

RS OGH 1990/9/27 7Ob607/90, 1Ob15/91, 4Ob31/92, 4Ob48/92, 4Ob91/92, 4Ob82/92, 4Ob84/92, 8Ob589/91, 4

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.09.1990

Norm

ABGB §1330 A

ABGB §1330 BI

Rechtssatz

Ist eine Rufschädigung gleichzeitig Ehrenbeleidigung im Sinne des § 1330 Abs 1 ABGB, so hat der Betroffene bezüglich der Ansprüche nach Abs 2 nur die Tatsachenverbreitung zu beweisen. Die Richtigkeit der Tatsache (Wahrheitsbeweis) beziehungsweise das Fehlen der (objektiven beziehungsweise subjektiven) Vorwerfbarkeit der unrichtigen Verbreitung hat der Täter zu beweisen. Nur wenn die Rufschädigung nicht gleichzeitig auch eine Ehrenbeleidigung umfasst, trifft den Kläger nach allgemeinen Regeln die Beweislast, das heißt er hat die Tatsachenverbreitung und deren Ursächlichkeit für die Gefährdung oder Verletzung zu beweisen und darüber hinaus auch die Tatsachenunrichtigkeit.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 607/90

Entscheidungstext OGH 27.09.1990 7 Ob 607/90

Veröff: EvBl 1991/24 S 132 = MR 1991,18 = ÖBl 1991,90 = ecolex 1991,312 (Kletecka) = JBl 1991,724

- 1 Ob 15/91

Entscheidungstext OGH 05.06.1991 1 Ob 15/91

Veröff: MR 1991,235 (Korn) = ÖBl 1992,136

- 4 Ob 31/92

Entscheidungstext OGH 26.05.1992 4 Ob 31/92

nur: Ist eine Rufschädigung gleichzeitig Ehrenbeleidigung im Sinne des § 1330 Abs 1 ABGB, so hat der Betroffene bezüglich der Ansprüche nach Abs 2 nur die Tatsachenverbreitung zu beweisen. Die Richtigkeit der Tatsache (Wahrheitsbeweis) beziehungsweise das Fehlen der (objektiven beziehungsweise subjektiven) Vorwerfbarkeit der unrichtigen Verbreitung hat der Täter zu beweisen. (T1) Veröff: MR 1994,203

- 4 Ob 48/92

Entscheidungstext OGH 07.07.1992 4 Ob 48/92

nur: Ist eine Rufschädigung gleichzeitig Ehrenbeleidigung im Sinne des § 1330 Abs 1 ABGB, so hat der Betroffene bezüglich der Ansprüche nach Abs 2 nur die Tatsachenverbreitung zu beweisen. (T2); Beisatz: Das muss jedenfalls

dann gelten, wenn die Rufschädigung nach § 1330 Abs 2 ABGB den Tatbestand der üblen Nachrede nach § 111 StGB erfüllt, bei welcher der Täter gemäß § 112 StGB mit dem Wahrheitsbeweis oder dem Beweis des guten Glaubens belastet wird. (T3) Veröff: ÖBl 1992,213

- 4 Ob 91/92

Entscheidungstext OGH 24.11.1992 4 Ob 91/92

nur T1; Beis wie T3; Beisatz: Bei Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen und / oder Ansprüchen auf Widerruf und dessen Veröffentlichung obliegt in diesen Fällen der Beweis für die fehlende Vorwerfbarkeit der Verbreitung (welcher beim verschuldensunabhängigen Unterlassungsanspruch entfällt), dem Beklagten. (T4) Veröff: MR 1993,55

- 4 Ob 82/92

Entscheidungstext OGH 24.11.1992 4 Ob 82/92

Beis wie T4; Veröff: EvBl 1993/134 S 554 = ÖBl 1993,84 = MR 1993,17

- 4 Ob 84/92

Entscheidungstext OGH 20.10.1992 4 Ob 84/92

nur T1; Veröff: ÖBl 1992,278 = MR 1992,250 (Korn)

- 8 Ob 589/91

Entscheidungstext OGH 28.01.1993 8 Ob 589/91

Auch; nur T1

- 4 Ob 6/93

Entscheidungstext OGH 23.02.1993 4 Ob 6/93

nur T1; Beisatz: Ergibt sich aber schon aus dem vom Kläger bescheinigten Sachverhalt, dass ehrenrührige Behauptungen des Beklagten wahr sind, dann ist dies jedenfalls zu berücksichtigen. (T5) Veröff: MR 1993,101

- 4 Ob 73/93

Entscheidungstext OGH 04.05.1993 4 Ob 73/93

nur T1

- 4 Ob 19/93

Entscheidungstext OGH 23.03.1993 4 Ob 19/93

nur T1

- 4 Ob 40/93

Entscheidungstext OGH 04.05.1993 4 Ob 40/93

nur T1

- 4 Ob 132/93

Entscheidungstext OGH 21.09.1993 4 Ob 132/93

Auch; nur T1

- 4 Ob 131/93

Entscheidungstext OGH 28.09.1993 4 Ob 131/93

nur T1

- 4 Ob 171/93

Entscheidungstext OGH 14.12.1993 4 Ob 171/93

nur T1

- 6 Ob 21/94

Entscheidungstext OGH 10.08.1994 6 Ob 21/94

nur T1

- 4 Ob 134/94

Entscheidungstext OGH 22.11.1994 4 Ob 134/94

nur T1

- 9 ObA 240/94

Entscheidungstext OGH 11.01.1995 9 ObA 240/94

nur T1

- 6 Ob 1007/95

Entscheidungstext OGH 09.03.1995 6 Ob 1007/95

nur T1

- 6 Ob 22/95

Entscheidungstext OGH 01.06.1995 6 Ob 22/95

nur T1

- 6 Ob 31/95

Entscheidungstext OGH 25.10.1995 6 Ob 31/95

nur T2

- 6 Ob 5/96

Entscheidungstext OGH 25.01.1996 6 Ob 5/96

nur T1

- 6 Ob 2105/96v

Entscheidungstext OGH 04.07.1996 6 Ob 2105/96v

nur T1

- 6 Ob 2060/96a

Entscheidungstext OGH 28.09.1996 6 Ob 2060/96a

- 6 Ob 2177/96g

Entscheidungstext OGH 26.09.1996 6 Ob 2177/96g

nur T1

- 6 Ob 2225/96s

Entscheidungstext OGH 10.10.1996 6 Ob 2225/96s

- 6 Ob 2197/96y

Entscheidungstext OGH 26.09.1996 6 Ob 2197/96y

nur T1

- 4 Ob 2269/96x

Entscheidungstext OGH 01.10.1996 4 Ob 2269/96x

nur T1

- 6 Ob 2381/96g

Entscheidungstext OGH 12.03.1997 6 Ob 2381/96g

nur T1; Beisatz: "Illegale Sondermülldeponie". (T6)

- 6 Ob 11/97d

Entscheidungstext OGH 24.04.1997 6 Ob 11/97d

Beisatz: Hier: Vorwurf des Nepotismus. (T7)

- 6 Ob 148/97a

Entscheidungstext OGH 17.07.1997 6 Ob 148/97a

nur: Wenn die Rufschädigung nicht gleichzeitig auch eine Ehrenbeleidigung umfasst, trifft den Kläger nach allgemeinen Regeln die Beweislast, das heißt er hat die Tatsachenverbreitung und deren Ursächlichkeit für die Gefährdung oder Verletzung zu beweisen und darüber hinaus auch die Tatsachenunrichtigkeit. (T8); Beisatz: Plagiatsvorwurf (T9)

- 6 Ob 218/98x

Entscheidungstext OGH 10.09.1998 6 Ob 218/98x

Auch; nur T1

- 6 Ob 173/98d

Entscheidungstext OGH 24.09.1998 6 Ob 173/98d

nur T1

- 6 Ob 212/98i

Entscheidungstext OGH 10.09.1998 6 Ob 212/98i

nur T1

- 6 Ob 304/98v

Entscheidungstext OGH 26.11.1998 6 Ob 304/98v

Auch; nur T1; Beisatz: Unrichtige Behauptungen auf der Basis eines bestimmten Sachverhalts können nicht mit einem anderen, wenn auch richtigen Sachverhalt gerechtfertigt werden. (T10)

- 4 Ob 316/98v
Entscheidungstext OGH 15.12.1998 4 Ob 316/98v
Vgl
- 6 Ob 208/98a
Entscheidungstext OGH 25.02.1999 6 Ob 208/98a
nur T1
- 6 Ob 10/99k
Entscheidungstext OGH 11.03.1999 6 Ob 10/99k
Auch; nur T8; Beisatz: Hier: Schulenstreit über Wirksamkeit eines Arzneimittels. (T11)
- 4 Ob 142/99g
Entscheidungstext OGH 01.06.1999 4 Ob 142/99g
Auch; nur: Die Richtigkeit der Tatsache (Wahrheitsbeweis) beziehungsweise das Fehlen der (objektiven beziehungsweise subjektiven) Vorwerfbarkeit der unrichtigen Verbreitung hat der Täter zu beweisen. (T12);
Veröff: SZ 72/97
- 6 Ob 90/99z
Entscheidungstext OGH 24.06.1999 6 Ob 90/99z
Vgl auch; nur T1
- 6 Ob 164/98f
Entscheidungstext OGH 15.07.1999 6 Ob 164/98f
Beisatz: Gegenstand des Wahrheitsbeweises ist nicht nur der vollständige Beweis der Richtigkeit der Tatsachenbehauptung, es genügt der Beweis der Richtigkeit des Tatsachenkerns. Eine Äußerung ist noch grundsätzlich als richtig anzusehen, wenn sie nur in unwesentlichen Details nicht der Wahrheit entspricht. Die Rechtswidrigkeit des Verhaltens besteht im Bereich des "Kennenmüssens" darin, dass die Unrichtigkeit der Tatsachen bei Einhaltung der objektiv gebotenen Sorgfalt erkennbar ist und die Tatsachen dennoch verbreitet werden. (T13)
- 4 Ob 213/99y
Entscheidungstext OGH 19.10.1999 4 Ob 213/99y
Auch; nur: Die Richtigkeit der Tatsache (Wahrheitsbeweis) beziehungsweise das Fehlen der (objektiven beziehungsweise subjektiven) Vorwerfbarkeit der unrichtigen Verbreitung hat der Täter zu beweisen. (T14)
- 6 Ob 22/00d
Entscheidungstext OGH 24.02.2000 6 Ob 22/00d
Vgl auch; nur T2
- 6 Ob 308/99h
Entscheidungstext OGH 09.03.2000 6 Ob 308/99h
nur T14
- 6 Ob 328/99z
Entscheidungstext OGH 17.05.2000 6 Ob 328/99z
Beisatz: Unwahr ist eine Äußerung nach ständiger Rechtsprechung dann, wenn ihr sachlicher Kern im Zeitpunkt der Äußerung nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmt. (T15)
- 6 Ob 78/00i
Entscheidungstext OGH 05.10.2000 6 Ob 78/00i
Vgl auch; Beis wie T3 nur: Die Rechtswidrigkeit des Verhaltens besteht im Bereich des "Kennenmüssens" darin, dass die Unrichtigkeit der Tatsachen bei Einhaltung der objektiv gebotenen Sorgfalt erkennbar ist und die Tatsachen dennoch verbreitet werden. (T16)
- 6 Ob 246/00w
Entscheidungstext OGH 23.10.2000 6 Ob 246/00w
Vgl auch; Beis wie T10; Beisatz: Hier: Vorwurf des "Wortbruches". (T17)
- 6 Ob 320/00b
Entscheidungstext OGH 17.01.2001 6 Ob 320/00b
Auch; Beisatz: Bei beleidigenden Werturteilen müssen die Tatsachen (der Tatsachenkern), auf denen sie beruhen, wahr sein; dies hat der Beklagte zu beweisen. (T18)

- 6 Ob 69/01t
Entscheidungstext OGH 26.04.2001 6 Ob 69/01t
Auch; nur T8
- 6 Ob 192/01f
Entscheidungstext OGH 13.09.2001 6 Ob 192/01f
Auch; Beis wie T15
- 4 Ob 15/02p
Entscheidungstext OGH 13.03.2002 4 Ob 15/02p
Vgl auch
- 6 Ob 158/02g
Entscheidungstext OGH 29.08.2002 6 Ob 158/02g
nur T1
- 6 Ob 38/03m
Entscheidungstext OGH 20.03.2003 6 Ob 38/03m
Vgl
- 6 Ob 114/04i
Entscheidungstext OGH 27.05.2004 6 Ob 114/04i
Vgl; Beis wie T15
- 6 Ob 211/05f
Entscheidungstext OGH 15.12.2005 6 Ob 211/05f
- 4 Ob 71/06d
Entscheidungstext OGH 20.06.2006 4 Ob 71/06d
Auch; Beis wie T18
- 6 Ob 184/04h
Entscheidungstext OGH 30.11.2006 6 Ob 184/04h
Auch; nur T1
- 6 Ob 46/08w
Entscheidungstext OGH 02.07.2009 6 Ob 46/08w
Vgl; Beisatz: In die Ehre oder den wirtschaftlichen Ruf des Prozessgegners eingreifende Parteienbehauptungen werden im Interesse einer ordnungsgemäßen Rechtspflege als gerechtfertigt angesehen, sofern sie nicht wider besseres Wissen erhoben wurden. (T19); Beisatz: Dass der Täter die Unrichtigkeit der Mitteilung kannte, hat der Betroffene zu beweisen (6 Ob 2133/96m; 6 Ob 60/97k; 6 Ob 233/01k). (T20)
- 6 Ob 99/12w
Entscheidungstext OGH 13.09.2012 6 Ob 99/12w
-

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at